

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Medien- und Kulturwissenschaft
Kristina Streuff
Email: kristina_streuff@hotmail.com
Tel.: 0178 / 8591911

Studieren in Cáceres :

Die Universidad de Extremadura

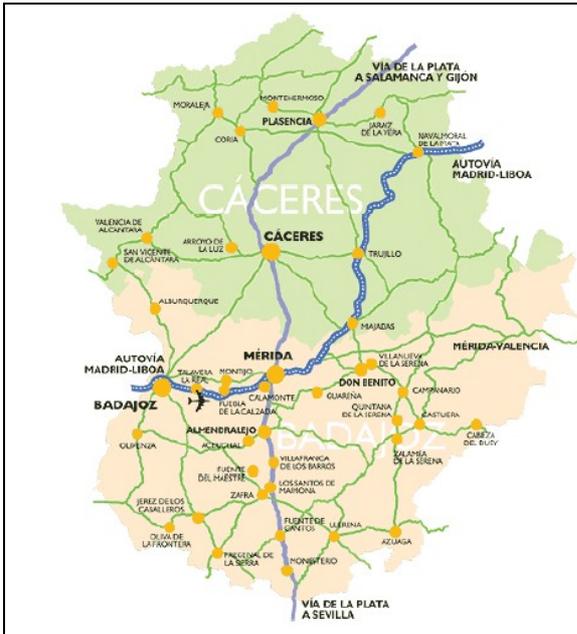


Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Die Stadt Cáceres	3
2. Kultur und Medien in Cáceres	4
<i>Viva la noche</i>	5
<i>Tapas y churros</i>	6
"Etudiante Eramu".....	6
<i>Bonobús</i>	6
<i>Torros y torreoros</i>	7
3. Die Universidad de Extremadura	8
<i>Die Facultad de Filosofía y Letras</i>	9
<i>Cosas académicas</i>	10
<i>Mensa, Sport und Freizeit</i>	10
4. Vorbereitungen und organisatorischer Ablauf vor Ort	11
4.1. Verschiedenes	12
<i>Wohnen</i>	14
<i>Como llegar a Cáceres</i>	14
5. Studienmöglichkeiten für KuWiMedler	15
<i>Andere Fakultäten</i>	15
<i>Hablamos español</i>	16
<i>Abschließendes</i>	16

1. Die Stadt Cáceres

Cáceres ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in der *autonomía* Extremadura im Südwesten Spaniens. Auf den ersten Blick fällt es schwer zu glauben, dass die ruhige Kleinstadt bis ins 16. Jahrhundert Schauplatz turbulenter Geschichte und blutiger Kämpfe war. Wie viele andere spanische Städte wurde auch Cáceres von den Römern - im Jahre



34 v.Chr. unter dem Namen Norba Caesariana - gegründet. Ebenso sind hier Spuren der Mauren, die sie nach ihrer Ankunft im 12. Jahrhundert hinterließen, deutlich in der Architektur zu sehen. Mit den arabischen Eroberern erfuhr Cáceres einen kulturellen „Aufschwung“. Ein Jahrhundert später – nach der *Reconquista*, der

Rückeroberung der Iberischen Halbinsel durch König Alfons IX. - kam Cáceres unter christliche Herrschaft. Doch damit endeten die Kämpfe hier nicht: Im 15. Jahrhundert begannen

Auseinandersetzungen unter den christlichen Herrscherfamilien um die Thronfolge Kastiliens. Sie endeten mit einem

Die Provinz Extremadura (Quelle: Infoheft der UnEx)

Sieg von Königin Isabela der Ersten, Geschichtsschreibern bekannt als *Isabela la Católica*. Einer der ersten Befehle der neuen Königin hat die prägnante Silhouette der heutigen Altstadt Cáceres' nachhaltig geprägt: Sie ließ an allen Häusern der Adligen, die gegen sie gekämpft hatten, die Türme abschlagen.

Im malerischen Altstadt kern findet man außerdem weitere Verteidigungstürme und viele Paläste, die auf die Almohaden-Dynastie - die Berberdynastie, die sich in Andalusien niederließ – zurückgehen. Zahlreiche Kirchen und die malerische *Plaza Mayor* komplettieren die Stadt, die 1986 von der UNESCO zum *Patrimonio de la Humanidad*, zum Weltkulturerbe erklärt wurde.



Blick auf die Altstadt von Cáceres (Foto: Kristina Streuff)

Die neueren Stadtviertel erstrecken sich rund um den Altstadt kern, verbreiten aber nicht die charmante Atmosphäre der *Plaza Mayor* oder *Parte Antigua*. Hier dominiert die Einkaufsstraße *Paseo de Canovas*, gesäumt von vielen kleinen Geschäften und *centros comerciales*. Sie mündet in die *Plaza de America*, ein wegen des großen Kreuzes in seiner Mitte nur *Cruz* genannter Platz. Von hier führen größere Hauptstraßen zum Busbahnhof, zum *Renfe* (dem örtlichen Hauptbahnhof) oder zum Einkaufszentrum *Ruta de la Plata*.

Cáceres liegt in der Extremadura und damit in einem der trockensten Gebiete der Iberischen Halbinsel. Binahe das ganze Jahr hindurch ist es sehr warm – im Sommer mit einer Tagesdurchschnittstemperatur von 40°C -, selbst im Winter sinken die Temperaturen selten unter 10°C. Regen ist in der Extremadura eher selten. Trotzdem können Wetter und Temperaturen sehr schwanken: Im Extremfall treten plötzliche Temperaturwechsel von bis zu 20°C auf. Das Fehlen von Heizungen in den meisten – nicht nur alten - Häusern lässt besonders die Nächte oft sehr kalt werden.

2. Kultur und Medien in Cáceres

Zwar leben in Cáceres nur rund 80 000 Menschen, trotzdem ist die Stadt sehr vielseitig und Anziehungspunkt für viele Touristen. Es gibt ein Theater, das *Gran Teatro* (c/San Antón,; Tel.: 0034/927010884; <http://www.granteatrocc.com>), in dem regelmäßig verschiedenste Stücke, Musikvorführungen - wie Flamencokonzerte oder ein jährlich stattfindendes irisches Musikfestival - etc. gezeigt werden; außerdem zwei Kinos, ein Einkaufszentrum und zahlreiche Museen:

- [Museo de Cáceres. Palacio de las Veletas](#)
- [Sala de Exposición Permanente Municipal](#)
- [Museo de Historia y Cultura "Casa Pedrilla"](#)
- [Casa-Museo Árabe Yusuf Al Burch](#)
- [Museo Vostell](#)
- [Museo de Escultura al Aire Libre. Parque del Príncipe](#)
- [Museo de la Concatedral](#)
- [Centro de Interpretación cueva de Maltravieso](#)
- [Centro de Interpretación de la Torre de Bujaco](#)

(Für mehr Informationen siehe <http://www.caceres.es/ciudad/cultura>)

Daneben können Kunstinteressierte noch die sogenannten *salas de exposiciones* besuchen:

- [Casa de Cultura Rodriguez Moñino](#)
- [Casa de Cultura Moctezuma](#)
- [El Brocense](#)
- [Caja Extremadura](#)

- [San Francisco](#)
- [Capitol](#)
- [San Jorge](#)
- [Colegio de Arquitectos](#)
- [Colegio de Aparejadores](#)
- [Biblioteca Pública](#)
- [Cámara de Comercio](#)
- [Colegio de Enfermería](#)
- [Salas privadas](#)

(Für mehr Informationen siehe <http://www.caceres.es/ciudad/cultura>)

Viele Museen bieten spezielle Eintrittspreise für Studenten bzw. EU-Bürger an oder sind sogar kostenfrei. Besonderer Anziehungspunkt ist auch das internationale Musikfestival WOMAD (<http://www.caceres.es/womad> / <http://www.womad.org>), das jedes Jahr am zweiten Wochenende im Mai stattfindet und zu dem Künstler aus der ganzen Welt kommen.

Viva la noche

Wichtiges Charakteristikum der spanischen Kultur: das Nachtleben. Anhänger nächtlicher Partyerlebnisse kommen in der Studentenstadt Cáceres nicht zur kurz. Viele der zahllosen Bars befinden sich rund um die *Plaza Mayor* und in der *Calle Pizarro*. Besonders in der *Divina Comedia* (c/Pizarro) treffen sich oft viele (Erasmus-)Studenten und organisieren Partys mit speziellen Rabatten.

Die Spanier beginnen am Donnerstag auszugehen, daher schließen die Bars sonntags bis donnerstags um 2.30 Uhr, am Wochenende eine Stunde später. Danach geht's weiter in eine der vier Diskotheken: das *Cameron* (Paseo de Canovas) - meist der stärkste Anziehungspunkt, weil es in unmittelbarer Nähe der Bars der *Plaza Mayor* und der *Calle Pizarro* liegt -, das *Versus*, das *Ara* oder das *Bocaccio* (alle in der Neustadt gelegen). Hier wird eine Mischung aus Latino-Musik, spanischem Pop und Hip-Hop gespielt. Wem diese Musik nicht gefällt, der sollte auf die Bars *Belle Epoque* (c/General Ezponda 4, direkt an der Plaza Mayor) oder *Aldana* (in der Altstadt) ausweichen. Hier gibt es am Wochenende regelmäßig Konzerte mit spanischen oder manchmal auch internationalen Bands, die vielfach – besonders in der *Aldana* - umsonst sind.

Wenn die Diskotheken um 4:00 Uhr, am Wochenende um 4:30 Uhr schließen, gehen viele in die *Madri-la*, eine Zone von Bars, die gegen 6:00 Uhr wieder öffnen und erst um 9:00 Uhr oder 10:00 Uhr wieder schließen. Hier finden in der Woche auch oft Unipartys statt. Aushänge dazu findet man in den Fakultäten oder den Bushaltestellen auf dem Campus. Während des Sommers gibt es jeden Donnerstag und Sonntag außerdem große *botellóns* – am besten zu übersetzen wahrscheinlich mit „gemeinsamen Trinken im Freien“.

Der Lebensrhythmus in Spanien ist auch generell anders. Die Geschäfte zum Beispiel öffnen erst um 10 Uhr und machen von 14 bis 17:30 Uhr Siesta. Mittagessen gibt es für die Spanier zwischen 14:00 und 15:00 Uhr, *la cena*, das meist sehr reichhaltige Abendessen, wird zwischen 21:00 und 22:00 Uhr eingenommen.

Tapas y churros

Die leckeren Kleinigkeiten – in Spanisch *tapas* – gehören ebenso zur spanischen Esskultur wie das Frühstücksgebäck *churros*. In Cáceres gibt es viele typisch spanische Bars. Hier sind die *tapas*– das zeigen persönliche Erfahrung und Tipps der Standardreiseführer –oft die besten. Genauso typisch sind die alten Herren, die mit *café solos* an der Bar sitzen und rauchen oder am Spielautomaten ihr Glück versuchen. (Man sollte sich auch nicht wundern, wenn der Müll und Zigaretten achtlos auf den Boden befördert werden.) Ob und vor allem wo dann *albóndigas*, kleine Hackfleischbällchen in Tomatensauce, *tortilla española* oder *boquerones*, eingelegte Sardinen, am Leckersten sind, testet man am besten selbst. Von neugierigen Blicken oder freundlichen Kommentaren der älteren Herren sollte man sich aber keinesfalls davon abhalten lassen, eine solche Bar zu betreten. Denn sie sind absolut spanisch – genauso wie die *churros*. Diese langen, in Öl frittierten Teigstangen schmecken besonders gut in der *Churrería Ruiz* (c/Barrio Nuevo) in der Nähe der *Plaza de Torros*.

„*Estudiante Eramu*“

Typisch für jede Region Spaniens ist neben besonderen Monumenten und regionalen Köstlichkeiten auch der lokale Dialekt. In Extremadura heißt die örtliche Sprechweise *extremeño*. Für den unwissenden Austauschstudenten kann der schon mal zur Verständigungshürde werden. Denn die Menschen neigen dazu, viele Konsonanten zu „verschlucken“. So wird aus dem internationalen Stipendiaten schnell ein „*estudiante Eramu*“. Auch liebevolle Anreden wie *cariño* oder *niña* und das weit verbreitete Duzen sind für Spanier selbstverständlich und gehören zur ihrem freundlichen, offenen Naturell.

(Bono)bús

Nicht unbedingt kulturell – obwohl das Schlange Stehen oder Busfahren in Spanien auch zum besonderen Erlebnis werden kann -, aber erwähnenswert sind die Tarife der öffentlichen Verkehrsmittel. Einmal mit dem Bus zu fahren kostet in Cáceres 80 Cent. Aber es gibt den sogenannten *bonobús*, ein Ticket für zehn Fahrten (4,95 Euro), das im Bus immer wieder aufgeladen werden kann, oder das *mensual*, die Monatsfahrkarte (19,50 Euro). Diese wird immer zum Monatsbeginn oder am Ende des vorherigen Monats

im *Centro Comercial de Canovas* aufgeladen. Hier kann man die Monatstickets auch beantragen: Man muss ein Formular ausfüllen, eine Kopie des Personalausweises und zwei Passfotos beifügen. Daher ist es auch ratsam, entweder viele Fotos mitzubringen oder gleich zu Beginn in einem der vielen Automaten oder Fotogeschäfte Passbilder zu machen.



(Foto: Kristina Streuff)

Torros y torreros

Im März beginnt die Saison der spanischen Helden, der *torreros*. In der *Plaza de Torros* finden bis September regelmäßig Stierkämpfe statt. Wichtig dabei: Im Schatten zu stehen ist teurer als der Sonnenplatz.



3. Die *Universidad de Extremadura*

Die *Universidad de Extremadura* (<http://www.unex.es>) ist verteilt auf die Städte [Badajoz](#), [Cáceres](#), [Mérida](#) und [Plasencia](#). In Cáceres befinden sich

- die [Facultad de Filosofía y Letras](#) (Philosophische Fakultät)
- die *Escuela Politécnica* (Technische Fakultät)
- die *Facultad de Derecho* (Jura)
- die *Facultad de Ciencias del Deporte* (Sportwissenschaften)
- die *Escuela Universitaria de Enfermería y Terapia Ocupacional* (Physiotherapie und Ausbildung in der Krankenpflege)
- die *Facultad de Empresariales y Turismo* (Wirtschaftswissenschaften und Tourismus)
- die *Facultad de Veterinaria* (Tiermedizin)
- die *Facultad de Formación del Profesorado* (Lehramt).



Übersichtsplan des Campus in Cáceres (Quelle: Homepage der UnEx)

Die Uni in Cáceres wurde im Jahr 1973 gegründet und war zunächst am Rande der Innenstadt angesiedelt. Mit den heute mehr als 10.000 Studenten wurde der gesamte

Campus vor rund fünf Jahren aus Platzgründen jedoch außerhalb der Stadt neugebaut. Daher sind die Gebäude modern und die Hörsäle neu und sauber. Die Buslinien LC (*Línea Campus*) und RC (*Resfuerzo Campus*) verbinden während des Semesters in regelmäßigen Abständen den Campus mit der Stadt – in den Semesterferien fährt nur die *Línea 3* zum Universitätsgelände.

Die Facultad de Filosofía y Letras

Die meisten der jährlich etwa 350 Erasmus-Studenten in Cáceres studieren an der [Facultad de Filosofía y Letras](#) einen der zehn verschiedenen Studiengänge (*carreras*):

[Licenciatura en Filología Clásica](#) (Klassische Philologie)
[Licenciatura en Filología Francesa](#) (Französische Philologie)
[Licenciatura en Filología Hispánica](#) (Hispanische Philologie)
[Licenciatura en Filología Inglesa](#) (Englische Philologie)
[Licenciatura en Filología Portuguesa](#) (Portugiesische Philologie)
[Licenciatura en Geografía](#) (Geografie)
[Licenciatura en Historia](#) (Geschichte)
[Licenciatura en Historia del Arte](#) (Kunstgeschichte)
[Licenciatura en Humanidades](#) (« Humanwissenschaften »)
[Licenciatura en Teoría de la Literatura y Literatura Comparada](#) (Literaturtheorie und Vergleichende Literaturstudien)

(Quelle: Internetseite der Philosophischen Fakultät der UnEx)

Direkt neben der Philosophischen Fakultät liegt die *Biblioteca Central*, die Hauptbibliothek. Sie ist nicht so gut bestückt wie die ULB in Düsseldorf, bietet aber genug Quellen für Hausarbeiten oder Klausuren. Neben dieser Zentralbücherei verfügt jede Fakultät noch über eine eigene Fachbibliothek im eigenen Gebäude.



Blick auf die Phil Fak mit der Bibliothek an der rechten Seite

(Foto : Kristina Streuff; vgl. für mehr Bilder <http://www.fyl-unex.com/academia/general/index.htm>)

In der Philosophischen Fakultät befindet sich auch die *repografía*, der Copy Shop. Hier kann man kopieren, drucken und Schreibbedarf kaufen. Davor stehen 6 PCs mit

kostenlosem Internetzugang, die man nach Eintragen in eine Liste eine Stunde nutzen kann. Es gibt auch eine *sala de ordenadores* im Erdgeschoss neben den Vorlesungsräumen. Hierfür benötigt man aber seinen Studentenausweis und ein Passwort. Die ersten 45 Minuten hat man freien Zugang zum Internet, danach muss man bezahlen.

Cosas académicas

Das Wintersemester (*primer cuatrimestre*) in Spanien beginnt Anfang Oktober und geht bis Ende Januar. Die anschließende Prüfungsphase endet Mitte Februar, das Sommersemester (*segundo cuatrimestre*) im Mai. Auch an dieses Semester schließen sich Prüfungen an, die ungefähr Ende Juni aufhören. Ferien sind über Weihnachten und Ostern.

Entsprechend dieses akademischen Jahres gibt es ganzjährige Kurse (*anuales*), einige, die nur im Winter angeboten werden (*1º*), und Kurse, die erst im zweiten Semester beginnen (*2º*). Falls man nur im Wintersemester in Cáceres ist, besteht in manchen *clases anuales* aber auch die Möglichkeit, nach Absprache mit dem Dozenten ein Examen im Februar abzulegen oder eine Hausarbeit zu schreiben.

Die Benotung ist in Spanien auch anders als in Deutschland. Das beste Resultat ist eine 10 (*sobresaliente*), das schlechteste eine 1 (*suspendido*). Bestanden hat man eine Prüfung mit einer 5.

Mensa, Sport und Freizeit

Essen kann man in allen Fakultäten in der jeweiligen Cafeteria. Es gibt *bocadillos* (belegte Baguettes oder Brötchen), aber auch *platos combinados* (kombinierte Gerichte: meist Fleisch mit Pommes Frites und Gemüse) und Tagesmenüs. Ein Essen kostet ungefähr 4 Euro, Getränke wie Kaffee, Säfte oder Cola zwischen 80 Cent und 1,20 Euro. Daneben gibt es noch eine Zentralcafeteria, die aber das gleiche Angebot hat wie die „Zweigstellen“.

An der Uni selbst Sport zu machen ist über zwei Wege möglich: Entweder man besucht einen konkreten Kurs an der Sportfakultät (das geht für alle problemlos, denn Erasmus-Studenten haben das Recht, alle Kurse zu besuchen) oder wird Mitglied in einem Fakultätsteam. Infos, an welcher Fakultät welche Sportarten und Teams vertreten sind, hat der *Consejo de alumnos*, ein dem Asta vergleichbarer Studentenrat, den es an jeder Fakultät gibt. In der PhilFak sitzt der *consejo* in der *Entreplanta*.

In Cáceres gibt es außerdem verschiedene Fitnessstudios und Sportvereine. Besonders günstig ist die *Ciudad Deportiva* mit Sporthalle, Fitnessstudio, Hallen- und Freibad usw.. Hier bekommt man nach Vorlage eines Studentenausweises (daher wichtig: vor dem Aufenthalt die [Intenational Student Identity Card](#) beantragen) besonders günstige Tarife.

Sonstige Freizeitaktivitäten an der UnEx organisiert ein Zusammenschluss ausländischer Studierender mit Sitz in der Tiermedizinischen Fakultät. Sie führen in regelmäßigen Abständen Exkursionen und Parties durch und vermitteln Tanzkurse u.ä..

4. Vorbereitungen und organisatorischer Ablauf vor Ort

Wer nach Cáceres – oder ins „romanistische Ausland“ – gehen möchte, bewirbt sich an der HHU bei der Romanistik. Informationen zu Bewerbungsmodalitäten und Fristen geben Frau Gerling (Romanistik I (Literaturwissenschaft), 23.21.02.83, Tel.: 0211/81-12981; gerling@phil-fak.uni-duesseldorf.de) oder das [Akademische Auslandsamt](#).

Wenn man die Bestätigung der HHU bekommen hat, sollte man sich auf der Homepage des [Rectorado de Relaciones Internacionales](#) den [Informationsguide der UnEx für ausländische Studierende](#) herunterladen. (Falls man noch nicht so fit im Spanischen ist: Es gibt auch eine englische Version!) Wichtig für den Anfang ist der [anexo 1](#) (*formulario de solicitud de inscripción*), das Immatrikulationsformular. Das muss ausgefüllt und mit Passfoto - wenn man zum WS nach Cáceres geht, bis zum 30. Juli und, wenn man im SS kommt, bis zum 30. November - zum Auslandsamt der UnEx (Rectorado Relaciones Internacionales, Plaza de Calderos 1 ,E-10071 Cáceres, Teléfonos: +34 927 257016/17, Fax: +34 927 216419) geschickt werden.

Wer Hilfe bei der Wohnungssuche haben möchte, schickt den [anexo 5](#) (*formulario de solicitud de alojamiento*) ebenfalls bis zum 30. Juli bzw.

30. November nach Cáceres. Hier kann man angeben, ob man in einer WG, im Studentenwohnheim oder in einem Apartment auf dem Campus (nicht unbedingt empfehlenswert, denn der Campus liegt weit außerhalb der Stadt und die letzten Busse fahren in beide Richtungen gegen 22:00 Uhr) wohnen möchte¹.

¹ Für mehr Informationen siehe **Wohnen**.

Anexo 1 (Quelle: Infoguide der UnEx)

Ansprechpartner im Auslandsamt, das übrigens in der Altstadt und nicht auf dem Campus liegt, sind Trinidad G. Campos Luján (Tel.: +34 927 257016; tcampos@unex.es) oder Fernando Alcalá Suarez (Tel.: +34 927 257016; feralsu@unex.es). In der *Facultad de Filosofía y Letras* befindet sich das *Oficina de Coordinación y Cooperación Interuniversitaria y de Movilidad*, eine „Zweigstelle“ des Auslandsamtes. Hier hilft Joaquín Delfa Rodríguez (Tel.: +34 927 257420; jdelrod@unex.es) bei Fragen zum Stundenplan, etwaigen Problemen mit Dozenten etc. weiter. Alle für internationale Studenten wichtigen Informationen – inklusive Tipps, was man vor der Abreise erledigen kann - gibt's auf <http://www.unex.es/relint>.

4.1. Verschiedenes

In Cáceres angekommen, sollte man zuerst zum *Rectorado de Relaciones Internacionales* in die Altstadt gehen. Wichtig ist, dass man dann folgende Papiere mitbringt:

- Kopie der Bescheinigung der Krankenkasse (ein bestimmtes Formular für das Ausland)
- Kopie des Personalausweises
- Kopie eines Dokumentes, das bestätigt, dass man Erasmus-Student ist (der Bestätigungsbrief)
- Passfotos

Es ist ratsam, mehrere Kopien des Ausweises und der Passfotos mitzunehmen; an anderer Stelle benötigt man sie auch. Im Auslandsamt bekommt man außerdem einen Stadtplan sowie einige Informationen zu Stadt und Uni.

Ein Learning-Agreement bekommt man noch in Düsseldorf bei einem Informationstreffen von Frau Gerling. In dieses muss man seine Lehrveranstaltung eintragen und es mit den abgestempelten Formularen des Auslandsamtes – man bekommt den [anexo 1](#) zurück – und den selbst ausgefüllten Formularen [anexo 2](#), [anexo 3](#) und [anexo 4](#) zur Immatrikulation in seiner Fakultät mitnehmen. Vorher sollte man sich Kurse auswählen (zumindest auf der Internetseite der PhilFak kann man schon vor Semesterbeginn das Kursangebot einsehen: <http://www.fyl-unex.com/academia/inf-acad/index.htm>) und sie besuchen, da es in Spanien Vorankündigungen so gut wie nicht gibt. Um sich über Inhalte, Prüfungsmodalitäten etc. zu informieren, ist es außerdem empfehlenswert, vor dem Immatrikulieren mit dem jeweiligen Dozenten zu sprechen. Wenn sich zwei Kurse zeitlich überschneiden, sollte man sich darüber keine großen Sorgen machen. Im

Wechsel zu jeder Veranstaltung zu gehen ist bei den spanischen Studenten ein übliches Prozedere.

Zum Einschreiben selbst hat man in Cáceres rund einen Monat Zeit. Bis dahin muss man zum Erasmus-Koordinator seiner Fakultät gehen – in der PhilFak ist das der Vizedekan - und sich und [anexo 4](#) abstempeln und unterschreiben lassen (er unterzeichnet auch das Learning-Agreement). Die *anexos* 2, 3 und 4 gibt man dann im Sekretariat ab und wird für die entsprechenden Kurse eingeschrieben. Das heißt dann, dass man am Semesterende die Prüfung mitschreiben muss.

Wohnen

Wie in Deutschland gibt es auch in Spanien Studentenwohnheime, die sogenannten *Residencias Universitarias*. Da sie aber auch Verpflegung und Dinge wie Internetnutzung beinhalten, kosten sie meist zwischen 400 und 500 Euro. Auch wegen der Sperrzeiten (meist um Mitternacht) sind sie nicht zu empfehlen. Besser ist es, in einer Wohngemeinschaft zu wohnen. Die meisten Wohnungen in Cáceres sind für 4 bis 6 Personen, es gibt aber auch kleinere. Telefon- oder Internetanschluss findet man nur sehr selten.

Wenn man vor der Ankunft den [anexo 5](#) ausgefüllt und zum Auslandsamt geschickt hat, bekommt man beim Anmelden eine Adresse mit einer Telefonnummer, um den Besitzer (*dueño*) zu kontaktieren. In diesen Wohnungen – die leider nicht mit deutschem Standard zu vergleichen sind - lebt man meistens mit Erasmus-Studenten zusammen und sollte daher darauf achten, dass man nicht bei gleichsprachigen Studenten wohnt. Spanische Studenten hängen in der Stadtbibliothek, an Telefonzellen und Laternen ebenfalls Anzeigen auf, um nach Mitbewohnern zu suchen. Zentrale Wohnungen liegen in der Nähe der *Plaza Mayor*, der *Plaza de Torros* (Stierkampfarena), nahe des Gebäudes *Múltiples* (Post) im Stadtteil *Canovas* oder in der Nähe des *Cruz*, dem *Plaza de América*. Die Preise für ein Zimmer in diesen WGs liegen zwischen 100 und 150 Euro. Gas, Elektrizität und Wasser werden in den meisten Fällen extra gezahlt. Fast immer kommen die Vermieter in der ersten Monatswoche, um die Miete in bar abzuholen. Einige stellen Mietverträge aus.

Heizungen in Wohnungen sind leider eher selten. Besonders die älteren Häuser rund um die *Plaza Mayor* und die *Plaza de Torros* haben meistens nur einen *brasero*, einen Elektroofen, der im Wohnzimmer unter dem Tisch angebracht ist. Mit Hilfe einer bodenlangen Decke wird hier die Wärme gespeichert. In den anderen Zimmern stehen meist elektrische Heizstrahler, die allerdings die Stromrechnung in die Höhe treiben können. Eine warme Decke, Bettwäsche oder einen Schlafsack im Gepäck zu haben, ist deswegen besonders im Wintersemester sehr ratsam.

Como llegar a Cáceres

Badajoz, die Hauptstadt von Extremadura, verfügt zwar über einen Flughafen, die Reise dorthin ist aber mit häufigem Umsteigen verbunden, dadurch teuer und nicht zu empfehlen. Einfacher ist es, nach Madrid zu fliegen (von Köln aus bietet [germanwings](#) günstige Flüge nach Madrid an) und von dort aus mit dem Zug oder dem Bus weiterzufahren. Züge fahren ab dem Bahnhof *Atocha*; mit der Metro kann man bis zur Station *Atocha Renfe* fahren (wichtig: nicht *Atocha* aussteigen!). Wählen kann man zwischen zwei Zügen: dem *Talgo* (ähnlich dem ICE; er kostet rund 25 Euro und benötigt etwa drei Stunden bis nach Cáceres) und dem *Regional* (der kostet nur etwa 15 Euro, fährt aber 5 Stunden). Da die spanischen Züge aber zu großen Verspätungen und sogar zu Ausfällen neigen, ist es einfacher, mit dem Bus zu fahren. Zum Busbahnhof gelangt man vom Flughafen im Taxi in ungefähr 20 Minuten, der Preis kann zwischen 18 und 25 Euro liegen. Günstiger ist die Metro. Eine Zehner-Karte kostet 5,80 Euro, die Fahrt dauert insgesamt mit Umsteigen allerdings ungefähr eine Stunde. Vom Flughafen nimmt man zunächst die Linie 8, an der Haltestelle *Nuevos Ministerios* muss man dann in die Linie 6 (*circular*) umsteigen und bis zum *Conde de Casal* fahren, hier befindet sich der Busbahnhof (*Estación del Sur*, c/ Fernandez Shaw, 1). Die Busgesellschaft, die Madrid mit Cáceres verbindet, heisst [autores](#). Busse nach Cáceres gibt es mehrmals täglich, der Preis liegt für die mit normaler Fahrzeit von etwa viereinhalb Stunden bei rund 17 Euro, für den Express, der nur gute dreieinhalb Stunden fährt, bei etwa 20 Euro. Wenn man direkt Hin- und Rückfahrt (*ida y vuelta*) bucht, wird die Rückfahrt billiger. Informationen zu Preisen und Zeiten bietet die Internetseite <http://www.auto-res.net>. Hier kann man auch schon vorher Tickets reservieren, die spätestens eine Stunde vor Abfahrt abgeholt werden müssen und sonst verfallen.

In Cáceres angekommen kann man vom Busbahnhof aus mit den Buslinien 4 und 8 in die Stadt fahren. Einfacher ist aber, ein Taxi zu nehmen. Eine Fahrt bis zur Stadtmitte kostet meist etwas weniger als 5 Euro. Wenn vor dem Busbahnhof keine Taxen warten, kann man unter 927212121 eines bestellen, muss nur dabei meistens seinen Namen angeben.



Blicke auf die Plaza Mayor
(Fotos: Kristina Streuff)



5. Studienmöglichkeiten für KuWiMedler

Einen Studiengang wie Medien- und Kulturwissenschaft gibt es in Spanien leider (noch?) nicht. Wie auch bei anderen ausländischen Unis heißt es für KuWiMedler in Cáceres deswegen auch: Wer sucht, der findet. An der *Facultad de Filosofía y Letras* schaut man sich am besten bei den Fächern [Humanidades](#) und [Historia del Arte](#) um. Im Wintersemester 2004/2005 gab es zum Beispiel folgende Kurse:

- *La Sociedad de la Imagen y de los Medios de Comunicación* (Historia del Arte ; 4SWS ; Dozentin : María Jesus Merinero Martín)
- *Historia del cine y de otros medios audiovisuales* (Historia del Arte ; 4 SWS ; Dozent : Francisco Sanchez Lomba)
- *Historia de la Ilustración Gráfica y del Cartel* (Historia del Arte ; 4 SWS; Dozentin: María del Mar Lozano Bartolozzi)
- *Iconografía e Iconología* (Historia del Arte; 4 SWS; Dozentin: Pilar Mogollón Cano-Cortés)

Da es aber schwierig ist, äquivalente Veranstaltungen zum Programm in Düsseldorf zu finden – für den Praxisbereich ist das in Cáceres sowieso unmöglich –, sollte man entweder ein Jahr Auszeit nehmen oder versuchen, so viele Seminare wie möglich schon vor dem Auslandsaufenthalt abzuschließen.

Dann kann man im „Urlaubssemester“ die Chance nutzen, Veranstaltungen zu belegen, die im Rahmen des KuWiMed-Studiums nicht angeboten werden. Besonders Kurse zur Landesgeschichte oder zur Geschichte Extremaduras oder aber Sprachkurse wie Arabisch sind dabei sehr beliebt. Das Vorlesungsverzeichnis aller Fächer hängt am Schwarzen Brett in der PhilFak, steht aber auch auf der Homepage (<http://www.fyl-unex.com/academia/inf-acad/index.htm>; Link: *Planes de estudios*).

Bei Fragen zum Stundenplan hilft der Mitarbeiter der *Relaciones Internacionales*, Joaquín Delfa Rodríguez (Tel.: +34 927 257420; jdelrod@unex.es). Eine Liste mit den Sprechstunden (*tutorías*) der Dozenten hängt am Schwarzen Brett der Fakultät aus.

Andere Fakultäten

Wen die Anthropologie interessiert, der kann an der Fakultät *Formación del Profesorado* – sie liegt auf dem Campus direkt neben der PhilFak – Kurse aus der [Antropología Social y Cultural](#) belegen.

Daneben gibt es noch die Möglichkeit, seinen Auslandsaufenthalt nicht in Cáceres, sondern in Badajoz zu absolvieren. Denn hier wird der Studiengang [Licenciatura en](#)

[Comunicación Audiovisual](#) (Audiovisuelle Kommunikation) angeboten. Doch die Stadt Badajoz ist lange nicht so reizvoll wie Cáceres. Sie hat 138 415 Einwohner und versprüht eher herben Großstadtcharme. Das Fächerangebot des Studiengangs deckt jedoch weit eher die Düsseldorfer Kurse ab.

Hablamos español

Die Uni bietet – im Wintersemester eventuell nicht gleich zu Beginn – einen Semester begleitenden Sprachkurs auf zwei Levels an. Das Auslandsamt organisiert eine erste Informationsveranstaltung im *Parainfo* der PhilFak, zu der alle kommen können, die ihr Spanisch noch verbessern wollen. Hier werden die Dozenten vorgestellt, die dann wiederum Raum und Seminarzeiten bekannt geben. Einschätzen muss sich jeder selbst: Anfänger besuchen das *nivel básico*, in dem Grammatik- und Vokabelübungen gemacht werden. Fortgeschrittene belegen den Kurs im *nivel avanzado*. Hier werden nur noch individuell auftretende grammatische Fragen besprochen; der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Konversationsfähigkeiten. Beide Kurse sollen mit einer Klausur abschließen.

Abschließendes

Die Prüfungen in Cáceres sind eigentlich nicht schwieriger als in Deutschland. Wie überall hängt das aber von Fach und Dozenten ab. Generell ist es wichtig zu wissen, dass die meisten am Ende des Semesters bzw. Jahres Klausuren schreiben, man bei vielen Professoren aber auch auf Wunsch eine Hausarbeit (*trabajo*) schreiben kann. In vielen Klassen – besonders denen der verschiedenen Philologien – kann es außerdem sein, dass man dazu noch ein Referat halten muss. Davor sollte man nicht zurückschrecken, denn es ist eine gute Möglichkeit, sein Sprachvermögen zu testen. Außerdem beachten viele Dozenten bei der Notenvergabe, dass Erasmus-Studenten natürlich nicht die gleichen Sprachkenntnisse haben wie ihre spanischen Kommilitonen 😊.

Die Kurse werden alle eher in Vorlesungsform abgehalten. Der Unterrichtsstil ist sehr verschult, d.h. der Dozent trägt die Inhalte vor, während die Studenten mitschreiben. Die spanischen Studenten selbst haben nicht viele Wahlmöglichkeiten innerhalb ihrer Studiengänge (*carrera*), die Erasmus-Studenten können aber aus allen Fächern Kurse belegen. Empfehlenswert ist deswegen wirklich, sich nicht nur auf sein eigenes Fach zu beschränken, sondern auch das Angebot anderer Studiengänge zu berücksichtigen. So kann – und muss – sich jeder einen individuellen Stundenplan zusammenstellen.

Zwar ersetzt das Semester in Cáceres inhaltlich nicht das Äquivalent in Düsseldorf und auch die gewonnenen Sprachkenntnisse kann man im Studienverlauf nicht wirklich einbringen; trotzdem ist ein Auslandssemester in Cáceres nur zu empfehlen. Die Menschen sind sehr offen und freundlich – das schließt auch Dozenten und spanische Mitstudenten mit ein. Gerade letztere sind häufig sehr interessiert an dem eigenen Leben in Deutschland, dem Studiengang KuWiMed („Sowas kann man studieren?“ 😊), aber auch am Leben in Cáceres und geben Tipps zur Abend- und Freizeitgestaltung. Die relativ geringe Zahl der Erasmus-Studenten ermöglicht zumindest eine oberflächliche Bekanntschaft mit (fast) allen. Die Uni ist zwar – wie auch sonst in Spanien – bei Zeiten etwas unkoordiniert, die Inhalte der Veranstaltungen sind nicht immer qualitativ so hochwertig wie in Deutschland, aber generell lässt es sich in Cáceres gut studieren. Die Möglichkeit, an allen Fakultäten Kurse zu belegen, sollte man auf jeden Fall nutzen. Es herrscht eine nette Arbeitsatmosphäre.

Auch für Ausflüge oder Reisen hat Cáceres eine ideale Lage. Portugal erreicht man innerhalb einer halben Stunde, Lissabon liegt – genau wie Madrid – rund 300 km weit weg. Mit dem Auto (es gibt günstige Angebote bei [europcar](#)), Zug oder Bus ist man außerdem in wenigen Stunden in Andalusien oder – Richtung Norden – in Salamanca oder Galizien.



(Foto: Kristina Streuff)